

Abfallwirtschaftskonzept für Gastronomiebetriebe (z.B.: Restaurant, Hotel, Gasthaus, Mensa, etc.)

Es wird empfohlen, bei der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes in die Anlage integrierte Teile, die von anderen Rechtspersonen betrieben werden (z.B. Garage), mit einzubeziehen. Es wird weiter empfohlen alle Emissionen – neben Abfall auch Abwasser und Abluft – zu berücksichtigen sowie die Kosten der Abfallentsorgung zu erfassen. Hilfreich ist auch die Berechnung des Pro Kopf-Anfalls von Restmüll, Altstoffen etc. um sich mit anderen, gleichartigen Betrieben vergleichen und eventuelle Verbesserungspotentiale erkennen zu können.

Das Abfallwirtschaftskonzept ist mindestens alle 7 Jahre zu aktualisieren.

Abfallwirtschaftskonzepte müssen folgende Angaben beinhalten:

1. Branche, Zweck und Anlagenteile

a) Allgemeine Angaben

- Firma, Name des Unternehmens
- Standort (Anschrift, Telefon, E-Mail)
- Inhaber, Geschäftsführer
- Anzahl der am Standort Beschäftigten (auch Außendienstmitarbeiter, Teilzeitbeschäftigte), Anzahl der im Betrieb Beschäftigten
- Sachbearbeiter des Abfallwirtschaftskonzeptes, Datum der Erstellung

b) Branche/Bereich

- Branche (Beschreibung der Branche)¹
- Zweck, welche (Dienst-) Leistungen werden angeboten, Beschreibung der Tätigkeiten

c) Verfahren und Anlagenteile

- Beschreibung der Verfahren und Vorgänge in ihrem Betrieb
 - Verfahrensbeschreibung (z.B. Bürobetrieb, Küche, Ausschank, Wellness, etc.)
 - Darstellung des Betriebsgebäudes (z.B. Verteilung der Räume über die verschiedenen Geschosse und Größe gleichartiger Nutzflächen)
- Auflistung aller Anlagenteile
 - Maschinen, Geräte (Kopierer, Drucker, Computer, Klimageräte, etc.)
 - Lager, Verkaufsflächen, etc.
 - sonstige Anlagenteile (Küche, Schankanlage, etc.)

¹ Liste der Branchen – Wirtschaftstätigkeiten gemäß NACE (Hauptzuordnungstabelle 1035) in www.edm.gv.at

2. Verfahrensbezogene Darstellung

a) Darstellung der abfallrelevanten Verfahren, Prozesse und Anlagenteile unter Zuordnung der Abfälle

- Beschreibung der Verfahren/Prozesse/Anlagenteile bei denen Abfälle anfallen
- Beschreibung und Zuordnung der anfallenden Abfälle

b) Darstellung des Zusammenhangs zwischen Abfällen und der Art, Menge und Qualität der eingesetzten Stoffe

- Auflistung der abfallrelevanten Einsatzstoffe (am besten in Form einer Tabelle wie unten, wobei die mengenmäßig wichtigsten Einsatzstoffe aufgelistet werden)
- Einsatzmengen (in kg umrechnen)

Zusammenhang zwischen Input und Abfällen (in welcher Abfallfraktion landen die eingesetzten Stoffe? Zu beachten sind auch mitgebrachte Güter, die als Abfälle anfallen z.B. Speisen und Getränkeverpackungen).

Input – Output – Analyse (Beispiel)					
Input		Output			
Verfahren/Prozess/ Anlagenteil	Einsatzstoff	Menge in kg	Anfallender Abfall	Normgemäße Abfallbezeichnung und Schlüsselnummer ²	Menge in kg
Schank	Getränke		Glasflaschen PET-Flaschen, Metalldosen Kaffeesud	SN 31468 Weißglas (Verpackungsglas) SN 31469 Buntglas (Verpackungsglas) SN 91207 Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung SN 92107 pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste	
Küche	Obst und Gemüse Lebensmittel Lebensmittel- verpackungen Frittierzett		Schalen, Putzreste Speisereste Metalldosen, Kunststoffverpackungen, Getränkeverbundkartons, Joghurtbecher Kartonschachteln Altes Frittierzett	SN 92101 Mischungen von Abfällen der Abfallgruppe 921, zur Kompostierung SN 92402 Küchen- und Speiseabfälle, die tierische Speisereste enthalten SN 91207 Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung SN 18718 Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet SN 12302 Fette (zB Frittierzölle)	
Wellnessbereich	Papierhandtücher Einweg- Trinkbecher		benutzte Papierhandtücher benutzte Einweg- Trinkbecher	SN 91101 Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle SN 91207 Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	

² Abfallbezeichnung und Schlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnisverordnung 2020; Anhang 1

3. Abfallrelevante Darstellung

Beispieltabelle für nicht gefährliche Abfälle (ev. getrennt für Verwaltung, Gastrobereich etc.)

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer ³	Jahresmenge in kg	Entsorger/Übernehmer	Entsorgungs-intervall x mal/Jahr	Kosten in EURO/Jahr
Überlagerte Lebensmittel	11102				
überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall	11116				
Fette (z.B. Frittieröle) ⁴	12302				
Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt	17201				
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718				
Weißglas (Verpackungsglas)	31468				
Buntglas (Verpackungsglas)	31469				
Eisenmetallemballagen und –behältnisse	35105				
Aluminium, Aluminiumfolien	35304				
Kunststoffemballagen und –behältnisse	57118				
sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Tonercartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe	57129				
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle ⁵	91101				
Verpackungsmaterial und Kartonagen	91201				
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	91207				
Mischungen von Abfällen der Abfallgruppe 921, zur Kompostierung ⁶	92101				
Küchen- u. Speiseabfälle, die tierische Speisereste enthalten ⁷	92402				
Summe					

³Schlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnisverordnung 2020; Anhang 1

⁴Nicht zu verwenden für Abfälle zur biologischen Verwertung – hierfür sind die Nummern der Abfallgruppe 92 zu verwenden

⁵Bezeichnung für Hausmüll/Restmüll

⁶Sammlung in Wiener Biotonne

⁷nur zu verwenden für getrennte Küchenabfallsammlung

Weitere Abfallarten gemäß der Österreichischen Abfallverzeichnisverordnung finden Sie unter Zuordnungstabellen auf www.edm.gv.at (Hauptzuordnungstabelle 5174).

Beispieltabelle für gefährliche Abfälle

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer ⁸	Jahresmenge in kg	Entsorger/ Übernehmer	Entsorgungsintervall x mal/Jahr	Kosten in EURO/Jahr
Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, HFCKW-, HFKW und KW-haltigen Kältemitteln (zB Propan, Butan)	35205 gn				
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln (zB Ammoniak bei Absorberkühlgeräten)	35206 gn				
Batterien, unsortiert	35338 gn				
Gasentladungslampen (z.B. Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	35339 gn				
Summe					

⁸Schlüsselnummer gemäß Abfallverzeichnisverordnung 2020; Anhang 1

Wie wurden die Mengen erhoben? Geschätzt, hochgerechnet oder gewogen.

Abfalllogistik

- betriebsinterne Behandlungsverfahren (z.B. Presse für Restmüll, etc.)
- Organisation der betriebsinternen Abfallsammlung (Verantwortlicher, welche Sammelbehälter/Container, Einrichtungen zur Lagerung/Zwischenlagerung, Aufbewahrung der Unterlagen)
- Abfalltrennung (welche Abfallarten, wo)

Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und –verwertung

- Beschreibung von bereits gesetzten Maßnahmen zur Reduktion der Abfallmengen (quantitative Abfallvermeidung bzw. -verwertung)
- Beschreibung bereits gesetzter Maßnahmen zur Senkung der Gefährlichkeit der anfallenden Abfälle (qualitative Abfallvermeidung bzw. -verwertung)
- Beschreibung von betrieblichen Maßnahmen (z.B. Verfahrensänderung, Investitionen), die sich auf den Abfallanfall ausgewirkt haben
- Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen (z.B. Abfallvermeidung, getrennte Sammlung) auf die Abfallmengen, -qualitäten, finanzielle Auswirkungen

4. Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung der abfallwirtschaftlichen Rechtsvorschriften

wie insbesondere Angabe von

- Name und Funktion des/r Abfallbeauftragten (bei mehr als 100 Arbeitnehmern)
- Wenn in Ihrem Betrieb gefährliche Abfälle anfallen, die nicht mit in Haushalten anfallenden Abfällen (in Art und Menge) vergleichbar sind, besteht gemäß Bundesabfallwirtschaftsgesetz innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit eine Meldepflicht. Die Meldung erfolgt durch Registrierung unter der Internetadresse <http://www.edm.gv.at>. Sie erhalten dadurch eine Identifikationsnummer, die auf den Begleitscheinen einzutragen ist.
- Vorkehrungen zur Erfüllung der Aufzeichnungspflicht von Abfällen gemäß § 17 AWG 2002, Abfallnachweisverordnung 2012
- Vorkehrungen zur Erfüllung der Verpflichtungen gemäß Verpackungsverordnung (falls erforderlich)

5. Abschätzung der zukünftigen Entwicklung

- geplante Maßnahmen zur Abfallvermeidung und deren Auswirkungen (qualitativ, quantitativ)
- geplante Maßnahmen zur Abfallverwertung und deren Auswirkungen (qualitativ, quantitativ)
- abfallrelevante Auswirkungen aufgrund von betrieblichen Maßnahmen (z.B. Verfahrensänderungen, Produktionssteigerung, Betriebserweiterung), Beschreibung der Folgen
- geplante/bevorstehende Veränderungen von Verwertungs- und Entsorgungsbedingungen

Beispiele von Abfallvermeidungsmaßnahmen (qualitativ und quantitativ):

- ✓ Doppelseitiges Kopieren und Drucken
- ✓ Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier und „Schmierpapier“ verwendet
- ✓ Einsatz von Recyclingpapier
- ✓ Verwendung von Recycling - Toilettenpapier
- ✓ Verwendung von ungebleichten Kaffeefiltern oder Kaffeemaschinen mit Metallfilter
- ✓ Umstellung der elektrischen Geräte von Batteriebetrieb auf Akkubetrieb
- ✓ Vermeidung von Einwegverpackungen
- ✓ Verwendung von Mehrweggetränkegebinden
- ✓ Verwendung von Mehrwegtransportverpackungen
- ✓ Verwendung von Großgebinden
- ✓ Verminderung der Einsatzmengen
- ✓ Interne Abfall- und Abwasseraufbereitung
- ✓ Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen
- ✓ Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch Evaluierung der Portionsgrößen